

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0052/2016
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	30.08.2016
Radverkehrskonzept für die Stadt Amberg		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Wolfgang Babl		
Beratungsfolge	28.09.2016	Bauausschuss
	09.11.2016	Verkehrsausschuss

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Der Bauausschuss des Stadtrates hat das Stadtplanungsamt beauftragt, ein Radverkehrskonzept für die Stadt Amberg extern auszuschreiben, weil die eigenen Personalkapazitäten (nur ein Teil einer einzigen Stelle für Verkehrsplanung) dafür nicht ausreichen. Bisher gibt es nur ein schon 15 Jahre altes Radwegkonzept, welches zu weniger als der Hälfte abgearbeitet werden konnte.

Bei einer großen Verkehrsuntersuchung 1997 wurde letztmalig der Radverkehrsanteil an der Zahl der zurückgelegten Verkehrswege im Stadtgebiet mit ca. 12 % ermittelt, der Radverkehrsanteil an Personen-Kilometern dürfte noch deutlich darunter liegen. In der Zwischenzeit wurden nur ca. 2100 m neue Radwege errichtet, so dass nicht mit einer größeren Steigerung bis 2016 zu rechnen ist. Der Amberger Teil der Ostbayerischen Technischen Hochschule (ca. 2000 Studenten) hat den Radfahreranteil nicht wesentlich erhöht, weil einerseits der größte Teil der Studenten aus der Region stammt und täglich mit dem PKW pendelt, andererseits die meisten Studentenwohnheime in fußläufiger Entfernung zur Hochschule liegen. Mit dem derzeitigen Radverkehrsanteil liegt die Stadt Amberg im unteren Mittelfeld der Kreisfreien Städte, d.h. es gibt noch ein großes Steigerungspotential (auch mit Hilfe der Elektro-Fahrräder).

Auf Empfehlung anderer nordbayerischer Stadtverwaltungen wurden von fünf dort allgemein als fachlich gut und zuverlässig eingestuft Planungsbüros Angebote für ein Radverkehrskonzept eingeholt. Innerhalb der Frist gingen im Juli 2016 vier Angebote ein. An den günstigsten Anbieter unter Einbeziehung gewünschter Optionsleistungen, die Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz GbR in Hannover (u.a. mit mehreren Aufträgen für die Stadt Erlangen tätig), wurde inzwischen auf der Grundlage einer Vergabe im Ferienausschuss des Stadtrates am 18.08.2016 der Auftrag erteilt. Haushaltsmittel stehen auf der Haushaltsstelle 1.5941.9500 „Verbesserung Radwegenetz“ des Tiefbauamtes zur Verfügung, der Rest wird für die Beschilderung des Schweppermann-Radweges verwendet. Eine erste Abstimmungsbesprechung mit dem Auftragnehmer war für den 16.09.2016 terminiert.

Das Projekt „Radverkehrskonzept“ soll außer den üblichen Netz- und Maßnahmenkonzeptionen einschließlich Fahrradparken auch Verkehrszählungen, eine Unfallanalyse, Workshops mit Bürgerbeteiligungen und ein Mobilitätsmanagement zur Fahrradförderung (beispielhaft mit einer großen Firma durchgeführt) enthalten, aber bis zum Ende des II. Quartals 2017 planerisch abgeschlossen werden, damit die dringlichsten Maßnahmen für den Haushalt 2018 angemeldet werden können.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

Markus Kühne, Baureferent